

**Motion Blumer-Gossau (22 Mitunterzeichnende):
«Energieförderprogramm stärken**

Heute vor 25 Jahren explodierte das AKW in Tschernobyl. Damit war der atomare Super-Gau Tatsache. 2'900 km² um Tschernobyl sind für Jahrtausende unbewohnbar geworden. Das entspricht etwa der Fläche der Kantone St.Gallen und Thurgau. 40 Prozent der Fläche Europas, inkl. der Schweiz, wurde mit Radioaktivität kontaminiert. 800'000 junge Männer wurden für Aufräumarbeiten geopfert. Weit über 90 Prozent von ihnen sind heute tot oder erkrankt.

Am 11. März dieses Jahres ereignete sich im hochindustrialisierten Japan in Fukushima erneut ein atomarer Super-Gau. Die absolut verheerenden Folgen sind noch nicht abschätzbar.

Klar ist aber, dass wir so rasch wie möglich aus der Atomstromproduktion aussteigen müssen. Um das gesellschafts- und wirtschaftsverträglich zu bewerkstelligen müssen Energieforschung und -entwicklung sowie Energieförderprogramme forciert werden. Im Energiekonzept des Kantons St.Gallen, das der Kantonsrat im Februar 2008 grossmehrheitlich gutgeheissen hat, steht (Zitat): «In einer ersten Umsetzungsetappe bis zum Jahr 2020 konzentriert sich der Kanton auf zwei Hauptziele: Steigerung der Energieeffizienz im Gebäudebereich und in der Elektrizitätsanwendung sowie vermehrte Produktion und Nutzung erneuerbarer Energieträger.»

Angesichts dieser klaren Absichtserklärung und der Ereignisse und Erkenntnisse der letzten Wochen ist es dringend nötig auf die im letzten Februar beschlossenen Sparmassnahmen im Energiebereich zurückzukommen. Das betrifft Massnahme 41 (Verzicht auf die Förderung der angewandten Energieforschung und -entwicklung) sowie Massnahme 42 (Energieförderprogramm: Verschieben von Massnahmen im Jahr 2012 und Verzicht auf Bauherrenbegleitung). Der Verzicht auf diese zwei Sparmassnahmen kostet uns im Jahre 2012 lediglich 2,56 Mio. Franken (0,3 Mio. Franken für Massnahme 41; 2,26 Mio. Franken für Massnahme 42). In den Jahren 2013 und 2014 geht es jeweils um ganze 2 Mio. Franken. Das muss uns die ernste, sinnvolle und dringend nötige Sache wert sein. Die Aussetzung dieser zwei Massnahmen muss nicht durch andere Sparmassnahmen kompensiert werden.

Die Regierung wird beauftragt, die beiden Massnahmen auszusetzen und die ursprünglich vorgesehenen Beträge im Voranschlag 2012 sowie in der Finanzplanung aufzunehmen.»

26. April 2011

Blumer-Gossau

Altenburger-Buchs, Bachmann-St.Gallen, Blöchliger Moritzi-Gaiserwald, Bucher-St.Margrethen, Fässler-St.Gallen, Friedl-St.Gallen, Gadiant-Walenstadt, Gemperle-Goldach, Gschwend-Altstätten, Gysi-Wil, Hoare-St.Gallen, Huber-Rorschach, Ilg-St.Gallen, Kofler-Uznach, Kündig-Rapperswil-Jona, Ledergerber-Kirchberg, Lemmenmeier-St.Gallen, Müller-St.Gallen, Oppliger-Sennwald, Stadler-Ganterschwil, Wick-Wil, Willi-Wartau